

Nachhaltigkeit im Fokus

Motivation zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts

Als eine führende Baustoffhandlung in der Region fühlen wir uns einer nachhaltigen Geschäftspraxis verpflichtet. Nicht zuletzt gilt für unsere Firma auch die Ressource Kapital möglichst nachhaltig einzusetzen. Die Unternehmung muss Gewinn erwirtschaften können. Ohne diesen kann nicht nachhaltig in aktuelle und zukünftige Projekte investiert werden. Stillstand ist keine Option. Die Regulierungen betreffend der Energieeffizienz und den maximal zulässigen CO₂- und Schadstoffbelastungen werden in der Tendenz laufend nach „oben“ angepasst bzw. verschärft. Zudem findet sich in der Bevölkerung eine zunehmende Sensibilisierung für die Themen Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und soziale Verantwortung der Unternehmungen im Hinblick auf unsere Umwelt und unseren Umgang miteinander statt. Bei einigen unserer Kunden und Geschäftspartnern stellen wir fest, dass in deren Beschaffungsrichtlinien neben Preis, Qualität und Lieferfähigkeit auch Nachhaltigkeitskriterien in die Entscheidungsfindung miteinfließen. Kurz, das Thema ist omnipräsent und gibt uns hiermit die Gelegenheit, transparent und direkt unsere Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung zu kommunizieren. Was tun wir also, um unsere Leistungen möglichst umweltschonend zu erbringen und uns somit für den Erhalt einer sicheren und lebenswerten Umwelt einzusetzen?

Mobilität und Abgasnormen

Unser Strassennetz spielt eine entscheidende Rolle für den reibungslosen Betrieb unserer Baustoffhandlung. Effizienz, Zuverlässigkeit und die Flexibilität des Strassennetzes erlauben es uns, unsere Transport-Dienstleistung möglichst direkt und mit möglichst geringer Belastung für die Umwelt zu erbringen. Alle

unsere LKWs sind, was die Sparsamkeit und die Minimierung des Schadstoffausstosses betrifft, à jour. Sie erfüllen sämtliche aktuellen Euro-6-Abgasnormen. Neu ist auch ein vollelektrischer LKW Teil unserer Flotte. Unsere Fahrer sind geschult und angehalten, möglichst umsichtig, ökonomisch und somit umweltschonend die Transport-Dienstleistung zu erbringen. Unser ERP-System fasst alle unsere Lagerstandorte logisch zusammen und optimiert den Materialfluss sowie die Disposition zur Vermeidung von unnötigen Leerfahrten.

Die PWs unserer Aussendienstmitarbeiter sind allesamt aktuell. Die Euro-6-Abgasnorm stellt sicher, dass die Emissionen nicht nur unter Laborbedingungen, sondern auch im realen Fahrbetrieb gemessen und eingehalten werden. Einige Fahrzeuge für den Aussendienst sind vollelektrisch. Der Grossteil unserer modernen Hubstapler-Flotte verwendet wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus für den Antrieb. Diese sind in der Anschaffung teurer als solche mit herkömmlichen Blei-Säure-Batterien, verfügen aber über ein deutlich geringeres Gewicht, eine bessere Lade-Entladeeffizienz, eine längere Lebensdauer sowie eine geringere Wartung und über die Schnellladefähigkeit. Die Schnellladefähigkeit erlaubt es uns, an den Standorten mit Photovoltaik bei ausreichend Sonnenschein die Batterien der Stapler über die Mittagszeit auf 80% und darüber hinaus aufzuladen.

EDV und Energie

Wir setzen eine moderne ERP-Plattform zur Erbringung unserer Verkaufs- und Logistik-Dienstleistungen ein. Die Client-Server-Architektur erlaubt es uns, die Daten zentral zu halten und zu pflegen. Das Anschliessen der Endgeräte für die Benutzerschnittstelle kann

problemlos dezentral an unseren verschiedenen Standorten erfolgen. Diese Terminals haben geringe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und sind fast alle als stromsparende Thin Clients konzipiert. Die konsequent umgesetzte Client-Server-Architektur skaliert sehr gut, ist kosten- und energieeffizient. Hier zeigt sich, dass sich ökonomische und ökologische Anforderungen nicht ausschliessen.

Wir haben angefangen, die Leuchtmittel in unseren älteren Lagerstandorten auf LED-Beleuchtung umzustellen. Eine Investition, welche sich mittelfristig amortisiert und deutlich energieeffizienter ist. Bei unseren neueren Standorten sind diese bereits auf LED-Basis. In Hinwil und Elsau betreiben wir auf den Dächern eine eigene Photovoltaikanlage. Diese sind in Grösse und Leistungsfähigkeit so ausgelegt, dass sie den Eigenverbrauch bei Sonnenschein optimal decken können. Der Fokus liegt dabei nicht auf dem maximalen Energieertrag der gesamten Dachfläche, sondern auf dem Erreichen einer Teil-Autarkie bei vernünftig vertretbaren Investitionskosten. Wir haben die Möglichkeit, die Flächen in Zukunft auszubauen, sofern der Nutzen für den Eigenverbrauch gegeben ist.

Man darf sich keinen Illusionen hingeben: Die unbeständige Natur der PV-Stromerzeugung und die damit verbundene Umkehr des Energieflusses vom Endverbraucher hin zum Netzbetreiber stellen eine grosse Herausforderung für die Netzstabilität dar. Um diese Stabilität zu gewährleisten, sind erhebliche Investitionen in die Netzinfrastruktur erforderlich. Unsere PV-Anlagen sind darauf ausgelegt, den Eigenverbrauch zu optimieren. Ein potenzieller Wegfall der Einspeisevergütung aufgrund von Überkapazitäten im Netz spielt bei unserer Investition in die PV-Anlage eine eher untergeordnete Rolle.

Gebäude und Umgebung

Bei unseren neu errichteten Gebäuden in Hinwil und Elsau haben wir viel Holz aus lokaler Produktion als Baustoff verwendet. Holz ist ein ästhetisch ansprechendes Baumaterial und eine nachwachsende Ressource, die CO₂ bindet, solange die Gebäude bestehen. Die Herstellung von Holz erfordert weniger graue Energie als vergleichbare Baustoffe wie Backstein, Beton oder Stahl. Sollten diese Gebäude Jahrzehnte später einmal rückgebaut werden, kann das Holz recycelt oder direkt wiederverwendet werden.

Rund um das neu errichtete Gebäude in Elsau haben wir einen öffentlich zugänglichen Naturlehrpfad sowie ein Biotop angelegt, das von Quellwasser gespeist wird. In diesem Biotop leben verschiedene Amphibienarten wie Erdkröten, Grasfrösche und Feuersalamander sowie einige Molcharten. Interessierte, Familien und Schulklassen sind eingeladen, diesen Lehrpfad zu besuchen. Der Pfad ist vom Grundstück aus öffentlich zugänglich und bietet Gelegenheit, die heimische Tier- und Pflanzenwelt real zu erleben.

Mitarbeiter und soziales Engagement

Bei uns arbeiten rund 230 Mitarbeiter aus 13 Nationen. Wir fördern die Aus- und Weiterbildung sowie das gesellige Zusammensein. Ein kollegialer, respektvoller Umgang ist uns wichtig, und über alle Geschäftsebenen hinweg sind wir per Du. Unsere Weihnachtsessen und Firmenausflüge mit der gesamten Belegschaft haben teilweise schon Kultstatus erreicht. Als offizieller Lehrbetrieb bilden wir derzeit Kaufmann/-frau, Detailhandelsfachmann/-frau, Logistiker/-in und Strassentransportfachmann/-frau aus.

Wir sind überzeugt, dass Sport und Bewegung uns allen guttut. Aus diesem Grund unterstützen wir diverse kleine und grössere Sportvereine finanziell. Das Sponsoring im Sportbereich erhöht die Wahrnehmung für unsere Firma, ist letztlich aber eine Herzensangelegenheit. Bei der Hug Baustoffe AG arbeiten auch einige ehemalige Spitzensportler, und wir sind stolz darauf, das „Swiss Olympic Team“ finanziell über Sponsoring unterstützen zu können.

Fazit

Soweit die Momentaufnahme. Der respektvolle Umgang miteinander sowie die Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks entlang unserer Wertschöpfungskette sind eine permanente Aufgabe. Das erfolgreiche Wirtschaften und das ökologische Ziel, die Umwelt dabei zu schonen, sollen sich dabei kontinuierlich annähern. Die damit mittel-

und langfristig einhergehende Reduktion der Betriebskosten auch durch umweltfreundliche Entscheidungen sichert uns zukünftig einen Wettbewerbsvorteil und fördert den Erhalt unseres Lebensraums in seiner ökologischen Vielfalt. Davon sind wir überzeugt.



Markus Meng

Verwaltungsrat Hug Baustoffe AG

